

Katja Heymann-Dittmar, Karlstraße 6, 41334 Nettetal (CDU)

1. Was verstehe ich persönlich unter Jugendhilfe?

Jugendhilfe bedeutet für mich: Kinder, Jugendliche und ihre Familien bekommen Unterstützung – egal ob es um Probleme geht oder darum, dass Kinder gut aufwachsen können. Jugendhilfe will helfen, bevor es schwierig wird, und junge Menschen stark machen. Sie ist ein Zeichen dafür, dass unsere Gesellschaft Verantwortung übernimmt.

2. Welche Bedeutung hat Jugendhilfe für mich in unserer Gesellschaft?

Jugendhilfe ist für mich sehr wichtig. Sie sorgt dafür, dass junge Menschen faire Chancen haben – unabhängig davon, woher sie kommen oder welche Probleme sie haben. Gerade heute, wo viele Familien unter Druck stehen, brauchen Kinder und Jugendliche gute Begleitung. Jugendhilfe ist für mich eine zentrale Aufgabe – und auch persönlich bedeutsam, weil ich an das christliche Menschenbild glaube.

3. Wird der Bedarf durch das Angebot in der Stadt oder Kommune gedeckt?

Ich denke, der Bedarf wird oft nur zum Teil gedeckt. Es gibt viele gute Angebote, aber sie reichen nicht immer aus. Es fehlen Fachkräfte, die Fälle werden mehr und schwieriger, und die Wege zur Hilfe sind oft zu kompliziert. Jugendhilfe braucht mehr Unterstützung, damit alle Kinder und Familien gut erreicht werden können.

4. Wie wichtig ist Jugendhilfe im Vergleich zu anderen sozialen Bereichen?

Jugendhilfe ist für mich genauso wichtig wie z. B. Kitas oder die Hilfe für Wohnungslose. Sie hilft früh, bevor Probleme größer werden. Wer heute in Jugendhilfe investiert, spart später viele andere Kosten. Deshalb ist Jugendhilfe für mich ein zentrales Thema.

5. Was braucht es, damit Jugendhilfe mehr Anerkennung bekommt?

Wir müssen mehr zeigen, wie viel Gutes die Jugendhilfe bewirkt. Viele Menschen wissen gar nicht, was alles dazugehört. Auch die Fachkräfte brauchen mehr Anerkennung – durch faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und gezielte Werbung für diese Berufe. Dann entscheiden sich auch mehr junge Leute für die Arbeit in der Jugendhilfe.

6. Was ist das größte Vorurteil über die Jugendhilfe?

Viele denken, Jugendhilfe kommt nur, wenn etwas ganz schlimm ist. Das stimmt nicht.

Jugendhilfe hilft oft schon früh, sie ist für alle da und will Familien stärken – nicht kontrollieren. Dieses Bild muss sich ändern. Die Menschen sollen keine Angst haben, sich Hilfe zu holen.

Persönlicher Hintergrund:

Ich selbst habe lange von meinem 16. Lebensjahr an Kinder- und Jugendarbeit gemacht – in der Kirche und in der Stadt. Ich habe das immer gern getan, weil mir die Arbeit mit jungen Menschen am Herzen liegt. Aus diesem Grund engagiere ich mich heute im Jugendhilfeausschuss, auch als CDU-Mitglied.

Sehr geehrte Frau Lux-Ipers, sehr geehrte Frau Schmitz,

vielen Dank für Ihre freundliche Anfrage vom 16.07.2025, die ich beantworte, weil ich für die CDU Fraktion Mitglied im Jugendhilfeausschuss bin. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
Katja Heymann-Dittmar